BÖLLBERGER FLÜSTERTÜTE

Weltmeisterschaften
In Weltbestzeit zu WM-Gold (U-23)

Junioren Weltmeisterschaft
2011 in Eton

HRV-RuderCup 2011
Das Ruderfest der HRV am halleschen Kanal

AUSGABE 03/2011

Erstmal seh´n was möbel helü hat!

..und vieles mehr! Überzeugen Sie sich selbst!

möbel helü

Bewusst Einrichten. Besser Leben!

info@helue-moebel.de · www.helue-moebel.de
Öffnungszeiten Mo. - Fr. 9 - 19 Uhr, Sa. 9 - 16 Uhr

Neustädter Passage 11 · 06122 Halle (Saale)
Telefon: 0345 / 20 998 - 0 · Fax: 0345 / 20 998 - 62

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt / Impressum 3
Aus dem Vorstand 4
WM-Sieg im U23-Doppelvierer in Amsterdam 6
Junioren-Weltmeisterschaft 2011 in Eton 8
World Rowing Masters Regatta Poznan 2011 10
Heimfahrt mit Unterbrechung 11
HRV-Ruder-Cup 2011 14
Wanderfahrt 2011 15
Aus dem Vereinsleben 17
Termine 17
Satzung 18
Chroniken 20
Aufnahmeantrag 21
Einzugsermächtigung 22
Hochzeit Adina Rocher und Florian Eichner 23

VEREINSANSCHRIFT

HRV BÖLLBERG/NELSON e.V. im SV Halle e.V.
Zur Rabeninsel 23, 06128 Halle
Tel.: 03 45 / 4 44 10 38
Fax: 03 45 / 6 85 43 67
E-Mail: hrv-vorstand@t-online.de
Internet: www.hrv-rudern.de

Bankverbindung Ruderverein:
Kto: 117 924 1
BLZ: 800 937 84
Volksbank Halle (Saale) e.G.

Bankkverbindung Förderverein:
Kto: 124 563 5
BLZ: 800 937 84
Volksbank Halle (Saale) e.G.

GASTSTÄTTE/PENSION

HRG Ruderhaus Betriebs GmbH
Zur Rabeninsel 23, 06128 Halle
Tel.: 03 45 / 4 82 06 40
Fax: 03 45 / 1 20 77 12
E-Mail: ruderhausboellberg@t-online.de
Internet: www.ruderhaus-boellberg.de

FÖRDERVEREINSANSCHRIFT

Förderverein der HRV Böllberg/ Nelson e.V.
Zur Rabeninsel 23, 06128 Halle
E-Mail: hrv-foerderverein@t-online.de

Zum Titelbild:
Freuen sich über den U23-Weltmeistertitel 2011 im Doppelvierer in 6:22,84 (Weltbestzeit) und die Goldmedaillen (von links): Julia Lier, Lisa Schmidla, Marie-Catherine Arnold und Ulrike Törpsch

Foto: Peter Adams

VORSCHAU

Weltmeisterschaften der U-23
... mehr auf Seite 6

Weltmeisterschaften der Junioren
... mehr auf Seite 8

HRV-Ruder-Cup 2011
... mehr auf Seite 14

IMPRESSUM

Böllberger Flüstertüte

Vereinszeitung der Halleschen Rudervereinigung Böllberg von 1884 und Nelson von 1874 e.V.

Redaktion: Dr. Wolfgang Knörgen
Hans-Herwig Ritter
Detlef Carell

Layout: Andreas Hajek
www.hrv-rudern.de
fluestertuete@hrv-boellberg-nelson.de

Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden,

für die Entwicklung des deutschen Sportes insgesamt und die Entwicklung des Sportes in den Vereinen ist die ehrenamtliche Tätigkeit ganz bedeutend. Auf der Grundlage dieses Prinzips sind gewissermaßen die Sportvereine & Verbände gegründet worden. Dabei darf die Vielfältigkeit und Intensität des jeweiligen Engagements nicht unterschätzt werden. Auch unser Ruderverein ist von sportlich Gleichgesinnten mit entsprechendem ehrenamtlichem Engagement gegründet worden und gewachsen. Diesbezüglich können wir auf eine über hundertjährige Tradition zurückblicken.

Kritisch muss man jedoch hinterfragen, inwieweit noch das Prinzip Ehrenamtlichkeit auf Grundlage der Selbstverständlichkeit in den Sportvereinen sowohl existiert als auch funktioniert.

Sind wir überhaupt noch diesem Gedanken verpflichtet oder wird da eine alte Tradition gekünstelt aufrecht erhalten? Aus meiner Sicht sind die ehrenamtlichen Tätigkeiten nach wie vor die tragenden Säulen der Vereine. Letztendlich sollten diese allerdings nicht einseitig orientiert sein und auf den Schultern Einzelner lasten. Anzumerken ist, dass die Sportvereine der Stadt Halle auf der Basis von freiwilligen Leistungen aus dem städtischen Haushalt finanziell unterstützt werden. Diese Finanzierung ist jedoch massiv gefährdet, da in den letzten Jahren im Zuge der Haushaltskonsolidierung und von Sparzwängen kontinuierlich der Rotstift angesetzt wurde.

Dass sich in dieser Hinsicht die Situation in den Kommunen, Ländern und beim Bund selbst in den kommenden Jahren grundsätzlich nicht ändern wird, wurde erst jüngst, bei einem Besuch von Vertretern des Bundesministeriums des Innern deutlich. Der parlamentarische Staatssekretär Herr Dr. Christoph Bergner und der Abteilungsleiter für Sport Herr Böhm diskutierten die schwierige Situation mit Kommunal- und Sportvertretern der Stadt Halle.

Das Interesse und Engagement jedes einzelnen Mitgliedes gegenüber unserem Verein muss intensiviert werden und wachsen. Um den sportlichen Erfolgen und der gesellschaftlichen Anerkennung unseres Vereines künftig gerecht zu werden, bedarf es weiterhin einer zielgerichteten Akquise und Zusammenarbeit mit Freunden und Förderern des Rudersports. Auch hier liegt die Verantwortung bei allen unseren Mitgliedern. Jeder Einzelne sollte versuchen, pro Jahr ein neues Mitglied oder Förderer für unseren Verein zu gewinnen.

Schauen wir zuversichtlich in die Zukunft; das Jahr 2011 ist immerhin Jahr des Europäischen Ehrenamtes!

Riemen- und Dollenbruch

Andreas Hajek

Ihr Weg zum drive-in cash Automat

Zufahrt über die Wilhelm-Külz-Straße · Ausfahrt über die Schimmelstraße

Scheine im vorbeifahren!

Der **drive-in cash Automat** ist ein neuer Service Ihrer Volksbank Halle (Saale) eG.

- Bargeld holen
- im Vorbeifahren
- ohne auszusteigen
- rund um die Uhr
- ohne lästige Parkplatzsuche
- ohne zusätzliche Parkgebühren
- **Bequemer und schneller geht's nicht!**

Standort:
Parkplatz* der Hauptgeschäftsstelle der Volksbank Halle (Saale) eG, Zufahrt über die Wilhelm-Külz-Straße 2-3, gegenüber Hauptpost

* 50 Parkplätze zentral gelegen, mitten in Halles Innenstadt

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.vbhalle.de

Volksbank Halle (Saale) eG

UNSER SIEG IM U23-DOPPELVIERER IN AMSTERDAM

In Weltbestzeit zu WM-Gold

Die Vorbereitung auf die U23-WM begann mit einem vierzehntägigen Trainingslager in Ratzeburg. Ulrike Törpsch (Pirna), Marie-Catherine Arnold (Hannover), Lisa Schmidla (Crefeld) und ich bekamen dort von unserem Trainer Bernd Lindner den letzten „Schliff" für die Bosbaan.

Nach den sonnigen Tagen in Ratzeburg überraschten uns am Weltmeisterschaftsort Regen und stürmischer Wind. Versöhnt wurden wir aber durch den äußerst herzlichen Empfang und die sehr angenehme Hotelunterbringung.

Die ganze Konzentration galt nun zunächst dem Vorlauf. Durch unseren Sieg konnten wir den Umweg über den Hoffnungslauf vermeiden und zogen direkt in das Finale ein. Vielen Dank an unseren Trainer, der auf seinem Rad die gesamten 2000 Meter immer an unserer Seite war.

Trotz unseres Sieges im Vorlauf lagen wir mit Respekt vor den starken Teams aus Italien, Australien, Neuseeland und auch den Rumäninnen am Start. Hatten sie im Vorlauf vielleicht taktiert und nicht ihre ganze Leistungsfähigkeit gezeigt? Herr Lindner hatte uns aber auch hier gut vorbereitet: „Ihr könnt das. Vertraut auf euch!" Nach den ersten 500 Metern wussten wir dann auch: „Ja, wir können das schaffen!" Bei einem Streckenschlag zwischen 34 und 36 hatten wir die Gegner unter Kontrolle. Nur nach etwa der halben Strecke, bei einem kurzen Blick auf das Verfolgerfeld, bekam ich noch einmal Angst: Italien versuchte heranzurudern! Ich erhöhte die Schlagzahl … 40 … 42, die Mannschaft arbeitete mit, das Boot lief fast von allein. Nun konnten wir den Rest des Rennens genießen. Im Ziel hatten wir mit 6.22:84 die Weltbestzeit um mehr als 10 Sekunden unterboten! Die Freude war riesengroß. Italien wurde Zweiter und die Australierinnen gewannen Bronze.

Ihr könnt unser Rennen auf: **www.hrv-rudern.de** ansehen.

Übrigens haben wir in fast derselben Besatzung 2008 schon die Juniorenweltmeisterschaft gewonnen. Damals fuhr Maren Stallkamp (Osnabrück) anstelle von Lisa Schmidla mit.

Freuen sich über den Sieg (von links): Lisa Schmidla und Julia Lier

Foto: *Peter Adam*

Von unserer HRV waren noch Michaela Schmidt im Achter und Anne Becker als Ersatzfrau für den DRV in Amsterdam. Leider konnte der Frauenachter nicht in die Medaillenränge fahren, aber immerhin die Engländerinnen auf Abstand halten. Anne Becker und Claudia Helmholtz (Magdeburg) nahmen im Zweier ohne am Ersatzleuterennen teil, das sie souverän für sich entscheiden konnten.

Eure Julia Lier

ZIEHT BLICKE. AUF SICH. AUF DICH.

Abb. zeigt EX-Version.

Information über Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen gemäß Richtlinie 1999/94/EG

Kraftstoffverbrauch:
kombiniert: 4,9–6,1 l/100 km
innerorts: 6,1–7,6 l/100 km
außerorts: 4,3–5,1 l/100 km

CO_2-Emissionen:
kombiniert: 119–145 g/km

Die angegebenen Werte wurden nach den vorgeschriebenen Messverfahren (RL 80/1268/EWG in der gegenwärtig geltenden Fassung) ermittelt.

Der neue KIA Picanto ist ein echter Hingucker. Nicht nur auf den ersten Blick. Mit seinem 1,1-Liter-Motor und 48 kW (65 PS), Front- und Seitenairbags, ABS, 5 Türen u. v. a. m. überzeugt er auf Anhieb, ehe er von innen zeigt, wie groß klein tatsächlich sein kann.

www.kia.de

KIA MOTORS

Der KIA Picanto. Der klitzekleine Riesenflitzer.

KIA MOTORS
VERTRAGSWERKSTATT

Karosserie-Fachbetrieb und Lackiererei
AUTOHAUS KUBALE KG

Richardt-Schatz-Str. 23
06128 Halle (Saale)

Tel. (0345) 4 44 97 71
Fax (0345) 1 20 71 22

Mein Tipp
für Urlaub, Bau & Unfallvorsorge

Allianz

Bis zu 25% Nachlass für Vereinsmitglieder auf Sachversicherungen

Danilo Winkler
Hauptvertretung

Ludwig-Wucherer-Str. 76
06108 Halle (Saale)

Telefon: 0345 / 388 18 37
Mobil: 0177 / 660 05 88
Telefax: 0345 / 682 46 57

E-Mail: danilo.winkler@allianz.de
Internet: www.winkler-allianz.de

Ihr Ansprechpartner für Vorsorge und Absicherung von Privatkunden, Unternehmen und Freiberuflern. Ein kompletter Rundumschutz für alle Lebenslagen. Wir beraten Sie individuell und unverbindlich.

UNSER SIEG IM DOPPELZWEIER

Junioren-Weltmeisterschaft 2011 in Eton

Am 01. Juli 2011 traten unser Trainer, Herr Köhler, mein Doppelzweier-Partner Kai Fuhrmann aus Dresden und ich die Reise zur unmittelbaren Wettkampfvorbereitung nach Berlin-Grünau an.
Nach unserem Sieg bei den Deutschen Meisterschaften stand fest, dass wir im Doppelzweier zur Junioren-WM an den Start gehen werden.
Durch rund 600 Wasserkilometer und etliche Kraftraum-Einheiten erreichten wir ein hohes konditionelles Niveau. Mit seinem Enthusiasmus verlieh uns Herr Köhler über spezielle Technik-Einheiten noch den letzen Feinschliff auf dem Weg nach England.
Am 30. Juli ging es dann endlich mit dem Flugzeug zum Austragungsort. Da Herr Köhler und ich Flugangst haben, konnten wir uns zunächst noch gar nicht richtig freuen. Der Empfang in London war sehr freundlich. Nach drei Tagen Aufenthalt konnten wir endlich gegen „Kampfgegner" Tschechien unsere Stärke zeigen und gewannen den Vorlauf. Im Halbfinale mussten wir uns dann unserem größten Gegner, Frankreich, stellen und konnten nach einem starken Endspurt mit einem Vorsprung von 1,5 Sekunden gewinnen. Die Freude über den Einzug in das A-Finale war groß.
Trotz schlechten Wetters am Finaltag war die Stimmung grandios und motivierte uns für das Rennen. Da wir mit Sturm zu kämpfen hatten, lagen wir nach dem Start nicht vorn, sodass Frankreich zwei Längen Vorsprung erzielen konnte. Doch nach 500 Metern ging unsere Taktik auf: Durch mehrere Sprints und kraftvolle Schläge fuhren wir an die Franzosen heran und nach der halben Distanz an ihnen vorbei. Die nun erreichte Führung gaben wir bis ins Ziel nicht mehr ab und gewannen die Goldmedaille in 6:33,66 (Silber: FRA in 6:36,65; Bronze: CZE in 6:40,36).
Die Siegerehrung war dann sehr emotional und auch unser Trainer freute sich riesig mit uns.
Es war eine sehr schöne Erfahrung. Unser besonderer Dank gilt Herrn Köhler für die vielen Erfahrungen, die wir bei ihm sammeln konnten.

Außer mir war von der HRV noch Lucas Hajek als Ersatzmann mit in England. Im Zweier ohne konnte er das Ersatzleuterennen zusammen mit Carl Reinke (Altenbruch) vor Italien und den USA gewinnen.

Denis Sittel

Denis Sittel (mitte links) mit seinem Doppelzweierpartner Kai Fuhrmann bei der Siegerehrung in Eton. Silber gewann Frankreich (rechts), Bronze Tschechien

IM ZWEIER MIT BEIM SAISONHÖHEPUNKT IN BLED

Die Ruderweltmeisterschaften fanden in diesem Jahr in Bled/Slowenien statt, der schönsten Regattastrecke auf der ich bisher gerudert bin und ganz sicher auch eine der schönsten Strecken überhaupt. Einigen dürfte Bled noch von dem World-Masters-Championat 1995 in Erinnerung sein, als unser damals nagelneuer Achter im Hagelschauer völlig durchlöchert wurde. Damals war ich noch als Zuschauer anwesend. Diesmal ruderte ich mit meinem Magdeburger Partner René Bertram und Stm. Frederik Böhm (ETUF Essen) im Zweier mit.

Dies war das Resultat einer sehr durchwachsenen Saison, in der René einige Krankheitsausfälle hatte und wir dadurch nicht an allen Qualifikationswettkämpfen des DRV teilnehmen konnten. Somit blieb für uns nur die Rolle als Ersatzleute. Kurzfristig ergab sich dann noch im Vorbereitungstrainingslager die Gelegenheit, den Zweier mit bei der WM zu fahren und so die Chance doch noch mit einer Medaille einen für uns versöhnlichen Saisonabschluss zu schaffen.

Im Vorlauf von Bled trafen wir auf die von uns sehr stark eingeschätzten Australier. Wir lieferten uns mit ihnen einen engen Kampf bis auf die Ziellinie, wo sie jedoch ihren Bugball knapp eine halbe Sekunde vorn hatten. Wir waren aber dennoch mit dem Rennen sehr zufrieden, immerhin waren wir sechs Sekunden schneller als der andere Lauf mit Sieger Italien. Dies gab uns zunächst die Sicherheit, im Kampf um die Medaillen ein Wörtchen mitreden zu können. Doch dafür galt es zunächst, mit mindestens Platz vier im Hoffnungslauf, die Qualifikation für das Finale zu schaffen. Hier übernahmen wir gleich vom Start weg die Führung und versuchten, uns vom Feld abzusetzen. Die Kanadier kamen am Ende noch einmal stark auf, aber schließlich gewannen wir ungefährdet und konnten so selbstbewusst in das Finale gehen.

Die taktische Vorgabe für das Finale lautete, ähnlich wie im Hoffnungslauf, gleich das Heft in die Hand zu nehmen und mit der Spitze mitzurudern, um dann auf der zweiten Streckenhälfte zu versuchen, uns abzusetzen. Dies konnten wir jedoch nicht umsetzen. Wir ruderten unser schlechtestes Rennen im Zweier mit und konnten nicht das hohe Tempo der Australier mitgehen, die sich vom Start weg deutlich absetzten. Auf der zweiten Hälfte griffen dann die Italiener an und konnten sogar noch die weit enteilten Australier abfangen und die Goldmedaille gewinnen. Im Endspurt blieb uns schließlich hinter Kanada „nur" der undankbare vierte Platz.

Im Nachhinein passt das Resultat ins Bild einer verkorksten Saison, was den Zweier betrifft. Ich konnte immerhin im Achter und Vierer zwei Podestplätze im Weltcup belegen (dritter in München und erster in Hamburg).

So bleibt für das nächste Jahr das Ziel, mit größtmöglichem Aufwand und voller Konzentration, die Leistung im Zweier zu verbessern und schließlich die Teilnahme in London zu schaffen. Möglich ist es allemal.

Florian Eichner

Florian Eichner von der HRV im Zweier mit Steuermann in Bled. Verdeckt: René Bertram (RC Magdeburg) und Steuermann Frederik Böhm (ETUF Essen). ***Foto:*** *Oliver Quickert.*

WORLD ROWING MASTERS REGATTA POZNAN 2011

Nur ein Sieg auf dem Maltasee für die Mastersruderer der HRV

Von der HRV reisten die Ruderkameraden Detlef Carell, Hans-Georg Hirche, Roland Scholz, Wulf Kubale, Ulf Sauerbrey, Karl-Heinz Nagler, Wolfgang Knörgen, Rene und Lutz Beccard, zum Teil mit ihren Familien, zu diesem Saisonhöhepunkt der Masters an.

Voraus gegangen waren Regatten in Werder, Grünau, Lobenstein sowie die Landesmeisterschaft in Zschornewitz.

In Poznan angekommen, wurde das Quartier in einem Hotel in unmittelbarer Nähe der Regattastrecke bezogen und auch gleich ein kleiner Bummel in die nahe Innenstadt vorgenommen. Poznan präsentiert sich als moderne Großstadt, die aufwendig restauriert, mit etlichen Sehenswürdigkeiten, wie z.B. der Zitadelle oder dem Rathaus, Touristen anzieht.

Zu diesen touristischen Highlights zählt auch das parkähnliche Areal um den Maltasee, der zur Regattastrecke ausgebaut wurde. In Vorbereitung auf die Fußball-Europameisterschaft 2012 sind aber noch etliche Baumaßnahmen im Gange.

Die Regattastrecke ist eine moderne Anlage, auf der seit ihrem Bau 1968 schon viele internationale Meisterschaften stattfanden. Vor 2 Jahren hatten unsere HRV-Ruderer Philipp Naruhn und Florian Eichner hier bei der Weltmeisterschaft im Zweier mit Steuermann die Bronzemedaille gewonnen.

Beim Ablegen: Die Renngemeinschaft Detlef Carell (Schlag), Hans-Georg Hirche, Gerhard Hartkopf (Bernburg) und Roland Scholz. Im Hintergrund das Stadtzentrum von Poznan.

Zur FISA Word Masters Regatta meldeten 37 Nationen mit ca. 2500 Aktiven. Die Organisation war perfekt. Bei den vielen Starts kam es kaum zu Zeitverschiebungen, obwohl das wegen Wind und Wellen am Donnerstag und Freitag zu erwarten gewesen wäre. Erwähnenswert ist immer wieder die Atmosphäre auf dem Regattagelände: Fast familiär, trotz der hohen Teilnehmerzahlen. Die meisten Aktiven kamen allerdings aus Deutschland, so kannten sich viele bereits über Jahre. Übrigens: Der älteste aktive Ruderer war 90 Jahre alt. Es herrschte eine angenehme Lockerheit. Ergebnisse wurden nicht mit tierischem Ernst bewertet. Siege wurden gefeiert, aber auch bei den Platzierten spürte man die Begeisterung, dabei zu sein.

Nun zu unseren Ergebnissen. Ulf Sauerbrey siegte in einem Renngemeinschafts-Vierer ohne Steuermann in der AK D zusammen mit Ruderern vom ARV Leipzig. Detlef Carell, Hans-Georg Hirche, Wulf Kubale und Roland Scholz belegten jeweils den zweiten Platz im Doppelvierer AK D und E. Rene Beccard erreichte einen dritten Platz im Renngemeinschafts-Doppelzweier AK A zusammen mit RK Carsten Küttner vom Zschornewitzer Ruderclub. Neben diesen Platzierungen kamen noch achtbare vierte Plätze hinzu. Immerhin hatten einige von uns bis zu 5 Starts an den 4 Wettkampftagen.

Im nächsten Jahr findet die World Rowing Masters Regatta in Duisburg statt. Mit der Überzeugung, dort wieder dabei sein zu wollen, traten wir am Sonntag die Heimreise an, die es in sich haben sollte.

Lutz Beccard

HEIMFAHRT MIT UNTERBRECHUNG

Große Hilfsbereitschaft unter Ruderern

Nachdem die letzen Rennen gerudert und alle Boote wieder verstaut waren, traten wir am Sonntag, dem 11. September früh 08:00 Uhr die Rückfahrt aus Poznan an. Ziel war nicht der heimatliche Verein in Halle-Böllberg, sondern die Kanalbrücke bei Magdeburg, denn die halbe Mannschaft für das Mastersrennen beim diesjährigen Städteachter war mit im Bus.

Nach kurzer Zeit hatten wir Poznan verlassen und nach einigen Kilometern auf der neuen Autobahn Richtung Frankfurt (Oder) war klar: 15:00 Uhr in Magdeburg – kein Problem.

Doch da hatten wir die Rechnung ohne den Wirt – sprich den Motor unseres Vereinsbusses gemacht. Ganz unspektakulär, ohne große Geräusche, gab er seinen Geist auf. Eine Weiterfahrt war nicht möglich. Wir waren bei schönstem Sonnenschein auf dem Standstreifen gestrandet. Was tun? Zunächst versuchten wir den ADAC zu erreichen und landeten mehrfach in einer Warteschleife. Eine Bank vom Hänger war schnell hinter der Leitplanke aufgebaut. Zufällig kam ein Autobahn-Servicefahrzeug vorbei und „kegelte" unseren Bus ab. Bei unserem Problem konnte der nette junge Mann uns leider nicht helfen. Ulf sagte inzwischen unsere Teilnahme am Städteachter ab. Inzwischen hatten uns etliche Bootstransporte passiert, und unser Missgeschick hatte sich herumgesprochen. Plötzlich mussten wir nicht mehr um Hilfe telefonieren, sondern wir wurden angerufen, ob man helfen könnte. Das war ein gutes Gefühl, mitten „in der Prärie" doch nicht allein zu sein. Als erstes hielten Steffi Wildenhain und Carsten Küttner um zu helfen.

Dann kamen Anke und Wulf Kubale – sie sind umgekehrt und haben einige von uns nach Hause mitgenommen. Vielen Dank auch an Michael und Kathleen Schlüter, die unseren Anhänger bis zur HRV gezogen haben. Auch die Kameraden vom Zschornewitzer Ruderclub, hatten uns diese Hilfe angeboten. Inzwischen war auch klar, dass der Bus nach Poznan zurück gebracht werden würde. Die Ruderkameraden Robin Eifert und Dr. Manfred Ludwig vom Akademischen RV in Leipzig fuhren mit Detlef Carell zurück zur Werkstatt und brachten ihn und seine Frau noch bis nach Hause in Halle. Auch ihnen unser herzlicher Dank.

Der Bus ist nun in Halle repariert worden und wir sind um eine gute Erfahrung reicher.

Wolfgang Knörgen

„Gestrandet" am Kilometer 145 – unser defekter Bus auf dem Standstreifen

Scholz & Carell

Telefon 03 45 - 13 62 - 0
Telefax 03 45 - 13 62 - 20

Beesener Str. 25
06110 Halle

Steuerberatung

- Erstellung der Finanz-, Lohn- und Anlagenbuchhaltung
- Jahresabschluss
- Betriebliche und private Steuererklärung
- Existenzgründung
- Steuerberatung

anwalts kanzlei beer

Dr. Sabine Beer
Familienrecht
Berufshaftpflicht
Zivil- und Schadenersatzrecht

Lutz Beer
Erbrecht und Vermögensnachfolge
Grundstücksrecht
Zivil- und Schadenersatzrecht

Anwaltskanzlei Beer • Anhalter Straße 12 • 06108 Halle
Telefon: +49 (0)345 / 21 20 50
Telefax: +49 (0)345 / 21 20 555

www.beer-kanzlei.de

ELEKTRO-INSTALLATION VT GMBH HALLE

Peter Winkler
Geschäftsführer

Hans-Dittmar-Str. 7
06118 Halle (Saale)
Telefon: (03 45) 6 84 64 58
Telefax: (03 45) 6 84 64 66
Funktelefon: 01 77/6 61 00 72
E-Mail: wg@elektroinsta-vt.de

Otto Linke Nachf.
Verbindungstechnik

OLN seit 1863

Dr. Hermann Hoebel
Prokurist

Funk: 0179 / 5 13 99 64

Otto Linke Nachf.
Otto-Stomps-Str. 1-10
06116 Halle (Saale)
Tel. 0345 / 57 52 - 0
Fax 0345 / 57 52 - 157
e-mail: o-l-n-@web.de

Gaststätte & Pension „Am Kelterberg"

Original Höhnstedter Weine
Hausgebackene Kuchen und Torten
Durchgängig warme Speisen
Terrassenbetrieb

Amselgrund 12, 06179 Höhnstedt, Tel.:034601-20342
Di.-Sa:11:00 – 22:00 Uhr, So:11:00 – 20:00 Uhr, Mo:Ruhetag
Internet: www.kelterberg.de, email: kelterberg@web.de

Permanent Make-up

Augenbrauen
Lidstriche
Lippen

Studio
Margarete Carell
OXY Clin.
Meisenweg 5a • 06110 Halle
Tel. 0345/ 170 13 41
VIPP

REIMANN GmbH
Kfz - Sachverständigenbüro

Unfall?
0345-2090656

Baumweg 41 · 06130 Halle / Saale

Alle Spurweiten
Digitalsysteme
Modellautos
Zubehör

ULLRICH MODELLBAHNSTATION.DE
Kleine Ulrichstr. 19 · 06108 Halle/Saale
Telefon: 0345/5126261
e-mail: info@modellbahnstation.de

lpb Immobilien-Planungs-Besitzgesellschaft mbH
lpb GmbH, Wilhelm-Külz-Str. 14, 06108 Halle
Tel. 0345 - 2 99 85 - 0, e-mail: sekretariat@ipb-bwb.de

Wohnen am Pestalozzipark
der grünen Oase im Süden von Halle

Ruhige Wohnanlage / gute Infrastruktur
Benkendorfer Straße / Pestalozzistraße

provisionsfrei zu vermieten

HRV-RUDERCUP 2011

Das Ruderfest der HRV am halleschen Kanal

Start zum Rennen der JMB (von vorn):
Andre Höhne, Robert Rieder, Erik Hoffmann und Steve Waiki

Inzwischen wird er immer mehr zu einer Traditionsveranstaltung: der HRV-RuderCup. In diesem Jahr fand das Ruderfest unseres Vereins an einem sonnigen Septemberwochenende statt.

Bei guter Versorgung durch die HRG und unter der lockeren Kommentierung Udo Beckers wurde eine Vielzahl von Rennen der Vereinsmitglieder in verschiedenen Bootsklassen gestartet. So gab es leistungsorientierte Rennen im Kinder- und Juniorenbereich, aber auch den Vergleich der „Doppelvierer der Generationen". Wie erwartet gab dabei der Doppelvierer mit Lucas Hajek, Georg Teichmann, Nicolas Schlüter und Juniorenweltmeister Denis Sittel auf Schlag den beiden Mastersbooten das Nachsehen. Nach weiteren Rennen im Gig-Bereich starteten dann die Seniorinnen gegeneinander. Hier gewann der Zweier ohne mit Anne Becker und Claudia Helmholtz.

Ein weiterer Höhepunkt war das Rennen des HRV-Achters (neues Boot!) gegen eine Leipziger Auswahl, das die HRV dieses Mal für sich entscheiden konnte.

Nach den Siegerehrungen für die Ruderwettkämpfe folgten - wie in den Vorjahren - Drachenbootrennen.
Zunächst musste sich eine ad hoc zusammengestellte HRV-Auswahl der größeren Routine der Mannschaft aus halleschen „Ghostdragons" und Großkaynaer „Südfeldsee-Torpedos" geschlagen geben. Beim anschließenden gemischten Rennen waren dann beide Boote gleichschnell. Wir freuen uns schon auf 2012.

Wolfgang Knörgen

Gemischtes Rennen: die Südfeldsee-Torpedos (vorn) kämpfen gegen die Ghostdragons, jeweils mit HRV-Unterstützung in den hinteren Bootshälften

IST DIE „REGENSCHLACHT“ VOM 12. AUGUST 2010 NOCH ZU TOPPEN?

(s. „Flüstertüte“ 04/2010)

Bereits vor einem Jahr von den Ruderfreunden der TU Dresden geplant: Wanderfahrt Usti nad Labem nach Dresden.
4 hallesche Ruderknechte und eine Ruderfrau der Altsenioren (Ü 70) hatten für dieses Abenteuer 19./20. Juli zugesagt.
Am Vorabend der Fahrt, beim abendlichen Dinner, blickten wir vom „Dresdener Balkon“ – dem Luisenhof – auf das Stadtbild mit der berühmt-berüchtigten Waldschlösschenbrücke.

Doch dann wurde es für uns ernst. Nach gutem Frühstück in Dresden erreichten wir nach flotter Fahrt mit einem Kleinbus der TU das Bootshaus in Usti. Unsere sieben Dresdener Sportfreunde kamen mit einem weiteren Fahrzeug allerdings erst, nachdem wir bereits die Boote abgeladen hatten.
Das prächtige Ruderwetter lockte uns aufs Wasser, die Ausleger wurden montiert und ab ging die Fahrt. Wir mit unseren blauen T-Shirts mit dem Vereinsemblem hatten auch den blauen Doppelvierer „Postelwitz“ erhalten. Doch bereits nach einem Kilometer wurde unser Elan gebremst; die einzige Schleuse auf unserer Route machte Mittag. So hatten wir ausgiebig Muße, die steil über uns aufragende mittelalterliche Burgruine Schreckenstein aus dem 14. Jh. zu bewundern. Die folgende Schleusendurchfahrt mit ca. 7m Höhenunterschied war für uns kleine Ruderer Respekt einflößend!

Inzwischen war es Mittag geworden und noch lagen 45 km vor uns. Die Sonne brannte unbarmherzig und so war der ständige Griff nach der Wasserflasche dringend notwendig. „Augen beim Rudern im Boot“ wäre eine Sünde gewesen, eine einzigartige Landschaft begleitete uns auf Back- und Steuerbord. Eingebettet in diese Landschaft waren leider auch Industrieruinen! Nach 27 km war eine Rast beim Kajak-Club in Decin eingeplant. Vergiss es! Die Kajak-Fahrer sind zwar auch Wassersportler, aber hungrige Ruderer wollten sie nicht beköstigen, eine Flasche Bier konnte aber erstanden werden!
Nach weiteren 18 km erreichten wir etwas malade, aber doch frohgelaunt hinter der deutsch-tschechischen Grenze unser Tagesziel Schmilka.
Anlegen war nicht, es gab keinen Steg! So wurde etwa 2m vom Ufer ausgestiegen, Boote und Gepäck ans Land und das Steilufer hochbugsiert. Die Gäste des Bio-Hotels staunten in ihren Liegestühlen über die verschwitzten „Oldies“. Später zischte dann das Bier beim Abendessen im „Grenzeck“.

Start in Usti nad Labem

Der Wetterbericht hatte ausnahmsweise Recht. Unwetter waren für Bayern und Sachsen angesagt – und er stimmte. Am kommenden Morgen bereits 5 Uhr Donnergrollen und Plätschern. Beim gemeinsamen Frühstück war das noch kein Thema. Später dann schon beim ca. 200m weiten Landtransport der Boote und erneuten Einsteigen ohne Steg, also Wasser von oben und unten.

Vom landschaftlich schönsten Teil der Fahrt, der Sächsischen Schweiz mit Rathen und Wehlen, war kaum etwas zu

sehen. Vollbesetzte Ausflugsdampfer kreuzten trotzdem unseren Weg.
Ein wärmender Schluck im Pirnaer Bootshaus blieb uns auch dort verwehrt – nur PP und weiter. Starke Strömung hinderte uns beim Ablegen vom Floß, auch der Enterharken nützte nichts – die Leine war noch am Steg befestigt. (60 Jahre Rudererfahrung!)
Unsere Dresdener Freunde hatten in der Nähe vom Schloß Pillnitz noch eine Überraschung vorbereitet: Äquatortaufe!

„Äquatortaufe"

Es wurde ein „Knäuel gebildet und schnell wanderte eine Flasche „Rotkäppchen" über die Steuerleute in unser Boot. Der zweite Teil der Taufe wurde uns verständlicherweise erlassen, denn der Regen wechselte nur ab und an die Stärke, aber er verließ uns nie. So wurden die letzten km bis zum „Blauen Wunder" beschwingt zurückgelegt.

Nach dem Duschen empfing uns eine liebevoll gedeckte Kaffeetafel einschließlich ein Glas Sekt vom Geburtstagsjubilar Manfred Wolff.

Von hallescher Seite haben auch diesen zweiten Unwettertag nach insgesamt 91 km ohne Erkältung überstanden: Wolfgang Becker, Siegfried Laute, Jürgen Pritschow, Beate und Otto Körner. Unsere Dresdener Ruderfreunde hatten sich in Schmilka mit einem achten Sportkameraden verstärkt. Ihre einzige Ruderfrau durfte allerdings nur ans Steuer.

Bootstransport in Schmilka

Fazit der Fahrt:

- Es war ein unvergessliches Erlebnis
- Solch ein Wetter schweißt zusammen
- Der 12. August 2010 war nicht zu toppen (Wasserstand in den Booten war zu gering)

Es wurden schon wieder Pläne für die kommenden Jahre geschmiedet.

O. Körner

AUS DEM VEREINSLEBEN

Auch im IV. Quartal 2011 können einige unserer Ruderkameradinnen und Ruderkameraden ihren runden Geburtstag begehen.
Dazu möchten wir ganz herzlich gratulieren:

zum 60.:	Rainer Scheunpflug	21. Dezember
zum 75.:	Eberhard Krehahn	09. Dezember
zum 85.:	Werner Becher	05. Dezember

Gleichzeitig gelten unsere besonderen Wünsche:

zum 87.:	Wolfgang Zahn	28. Dezember

und nachträglich:

zum 89.:	Ingeborg Horn	11. Oktober

Wir wünschen allen Jubilaren alles Gute und viel Gesundheit für die kommenden Jahre!

O. Körner

TERMINE - Änderung vorbehalten!

Wichtige Termine 2011 - bitte im Kalender vormerken:

05.11.		**18.00 Uhr**	**Meisterball**
06.11.		**10.00 Uhr**	**Abrudern**
16.11.		17.00 Uhr	Seniorenstammtisch
19.11.	**neu:**	**17.00 Uhr**	Ruderertreffen Heine
14.12.		16.00 Uhr	Seniorenstammtisch
31.12.		10.00 Uhr	Silvesterrudern
31.12.		18.00 Uhr	Silvesterparty HRG

GASTSTÄTTE UND PENSION

Seien Sie herzlich willkommen an dem Ort, wo Olympiasieger und Weltmeister trainieren, aber auch Volkssportler und Wanderruderer zu Hause sind.

Gemütlichkeit & Entspannung

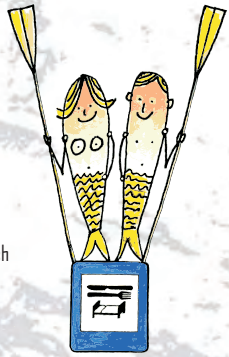
Unsere sieben Doppelbettzimmer und Einbettzimmer sind komfortabel eingerichtet und verfügen über Dusche, WC, Schreibtisch, TV und WLAN. Unsere Ferienwohnung hat Platz für 6 Personen. Weiterhin bieten wir eine Gast- stätte, Bierterasse und Fahrradverleih. Die Sportlerherberge bietet 30 Übernachtungsmöglichkeiten.

Tagung & Seminare

Unsere Konferenzräume sind ausgestattet mit modernster Tagungstechnik und bietet für ca. 50 Personen Platz. Spezielle Sonderarrangements und individuelle Tagungsbetreuungen machen uns zum idealen Partner Ihrer Veranstaltungen.

Öffnungszeiten:
Dienstag-Freitag
16 - 22 Uhr
Samstag und Sonntag
nach Vereinbarung

0345 / 48 20 640
Kontakt: Günter Heinrich



SATZUNG

Förderverein der Halleschen Rudervereinigung Böllberg von 1884 und / Nelson von 1874 e V.

§ 1 Name und Sitz d. Fördervereins

Der Verein führt den Namen Förderverein der Halleschen Rudervereinigung Böllberg von 1884 und Nelson von 1874.
Er führt nach der Eintragung in das Vereinsregister den Namenszusatz eingetragener Verein in der abgekürzten Form e.V.
Er hat seinen Sitz in Halle Saale.

§2 Zweck u. Aufgaben des Fördervereins

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitt „steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.
Der Vereinszweck besteht in der Förderung des Rudersports,

- Beschaffung von Mitteln für die Verwirklichung gemeinnütziger Zwecke
- Ideelle Unterstützung der im Wettkampfrudern aktiven Sportlerinnen und Sportler
- Förderung der öffentlichen Wahrnehmung zu Leistungen und Ergebnissen im Rudersport
- Förderung des Rudersports im Nachwuchs-, Leistungs-, Freizeit- und Altersklassenbereich
- Förderung von Rudersportveranstaltungen
- Interessenvertretung des Fördervereins nach außen

Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
Mittel des Vereins dürfen nur für die satz-ungsmäßigen Zwecke verwendet werden.
Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Ausscheidende Mitglieder haben keine Ansprüche auf Vereinsvermögen.
Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.
Der Verein ist politisch und konfessionell neutral.

§ 3 Eintragung ins Vereinsregister

Der Verein soll ins Vereinsregister eingetragen werden.

§ 4 Erwerb der Mitgliedschaft

1. Mitglied kann jede natürliche und juristische Person werden, die bereit ist, den Zweck und die Aufgaben des Vereins zu fördern. Der Vorstand kann eine Mitgliederordnung erlassen.

2. Über die Aufnahme und den Ausschluss eines Mitgliedes entscheidet der Vorstand.

3. Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Tod oder Beschluss. Der Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung an den Vorstand am Ende eines Kalenderjahres.

Ausgeschlossen werden kann ein Mitglied insbesondere, wenn es gegen die Ziele des §2 dieser Satzung verstößt:

- bei Nichtzahlung von Beiträgen trotz Mahnung
- bei Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte

§ 5 Rechtsmittel

Gegen die Ablehnung der Aufnahme und gegen einen Ausschluss kann die betroffene Person innerhalb eines Monats Berufung an den Vorstand einreichen.

§ 6 Organe

Die Organe des Vereins sind:

1. der Vorstand
2. die Mitgliederversammlung

§ 7 Vorstand

1. Vorstand im Sinne des § 26 BGB ist der unter VR 20510 des Amtsgerichtes Stendal eingetragene Verein Hallesche Rudervereinigung Böllberg von 1884 und Nelson von 1874 e.V. .

2. Der Vorstand kann einen Ehrenpräsidenten ernennen.

3. Der Vorstand ist von der Beschränkung des § 181 BGB befreit.

4. Der Vorstand kann Ordnungen erlassen.

§ 8 Mitgliederversammlung

1. Der Vorstand beruft eine Mitgliederversammlung ein, wenn es die Interessen des Vereins erfordern.

2. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist einzuberufen, wenn das Interesse des Vereins es erfordert oder mindestens 1/3 der Mitglieder dieses schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe verlangt.

3. Die Einberufung und Leitung der Mitgliederversammlung erfolgt durch den Vorstand schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung unter Wahrung einer Ladungsfrist von 10 Tagen.

4. Die Mitgliederversammlung beschließt nach der Entgegennahme des Tätigkeits- und Kassenberichtes über die Entlastung des Vorstandes sowie über die Satzungsänderungen und Anträge.

5. Jedes Mitglied hat eine Stimme.

6. Zu den Beschlüssen über Satzungsänderungen und Auflösung ist eine Zweidrittelmehrheit, zu allen anderen Beschlüssen eine einfache Mehrheit der abstimmungsberechtigten anwesenden Mitglieder erforderlich.

7. Die in der Mitgliederversammlung gefassten Beschlüsse sind schriftlich niederzulegen und vom Vorstand zu unterzeichnen.

§ 9 Mitgliedsbeitrag

1. Die Mitglieder sind verpflichtet Beiträge zu leisten.

2. Der Vorstand erlässt eine Beitragsordnung.

§ 10 Auflösung des Fördervereins

Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an die Hallesche Rudervereinigung Böllberg von 1884 und Nelson von 1874 e.V., der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

§ 11 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist gleich dem Kalenderjahr.

Halle , 22.03.2009

BEITRAGSORDNUNG

Die Beitragsordnung wurde vom Vorstand laut Satzung § 9 Punkt 1 in der Vorstandssitzung vom 24.03.2009 beschlossen / erlassen.

Beitrag pro Mitglied

Aufnahmegebühr :	0,00 €
Monatsbeitrag :	5,00 €
Jahresbeitrag :	60,00 €

Förderverein der Halleschen Rudervereinigung Böllberg von 1884 und Nelson von 1874 eV.

Der Förderverein wurde 2009 von Mitgliedern und Förderern der HRV Böllberg / Nelson gegründet .

Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke zur Förderung des Sports.
Der Vereinszweck besteht in der Förderung / Auszug:

- des Rudersports
- Beschaffung von Mitteln für die Verwirklichung gemeinnütziger Zwecke
- Ideelle Unterstützung im Wettkampfrudern und Freizeitrudern der Aktiven Ruderkameradinnen und Kameraden
- Förderung der öffentlichen Wahrnehmungen zu Leistungen und
- Ergebnissen im Rudersport
- Interessenvertretung des Fördervereins nach Außen

Der Verein ist selbstlos tätig und politisch / konfessionell neutral.

CHRONIK VON 1976 - 2011

OLYMPIASIEGER UND WELTMEISTER

Jahr	Titel	Boot	Namen	Trainer
1976	Olympiasieger	Doppelvierer	Rüdiger Reiche	Eberhard Mund
1980	Olympiasieger	Doppelvierer	Uwe Heppner	Eberhard Mund
1988	Olympiasieger	Einer	Thomas Lange	Lothar Trawiel
1988	Olympiasieger	Vierer o. Stm.	Roland Schröder	Klaus Ritter
1992	Olympiasieger	Einer	Thomas Lange	Lothar Trawiel
1992	Olympiasieger	Doppelvierer	Andreas Hajek	Bernd Lindner
1996	Olympiasieger	Doppelvierer	Andreas Hajek	Bernd Lindner
2000	Olympiasieger	Doppelzweier	Jana Thieme	Bernd Lindner
2000	3.Platz Olympia	Doppelvierer	Andreas Hajek	Bernd Lindner
1974	Weltmeister	Einer	Wolfgang Hönig	Eberhard Mund
1974	Weltmeister	Doppelvierer	Rüdiger Reiche	Eberhard Mund
1975	Weltmeister	Doppelvierer	Wolfgang Hönig	Eberhard Mund
1978	Weltmeister	Zweier m. Stm.	Jürgen Pfeiffer/ Gerd Uebeler/ Stm. Olaf Beier	Eberhard Mund
1979	Weltmeister	Zweier m. Stm.	Jürgen Pfeiffer/ Gerd Uebeler/ Stm. Olaf Beier	Eberhard Mund
1981	Weltmeister	Doppelvierer	Uwe Heppner	Lothar Trawiel
1982	Weltmeister	Doppelvierer	Uwe Heppner	Lothar Trawiel
1983	Weltmeister	Doppelzweier	U.Heppner/T. Lange	Lothar Trawiel
1983	Weltmeister	Zweier o. Stm.	C.Ertel/U.Sauerbrey	Klaus Ritter
1985	Weltmeister	Einer	Thomas Lange	Lothar Trawiel
1991	Weltmeister	Einer	Thomas Lange	Lothar Trawiel
1993	Weltmeister	Einer	Jana Thieme	Bernd Lindner
1993	Weltmeister	Doppelvierer	Andreas Hajek	Bernd Lindner
1995	Weltmeister	Doppelvierer	Jana Thieme	Bernd Lindner
1997	Weltmeister	Doppelzweier	Andreas Hajek	Bernd Lindner
1997	Weltmeister	Doppelvierer	Jana Thieme	Bernd Lindner
1998	Weltmeister	Doppelzweier	Andreas Hajek	Bernd Lindner
1998	Weltmeister	Doppelvierer	Jana Thieme	Bernd Lindner
1999	Weltmeister	Doppelvierer	Andreas Hajek	Bernd Lindner
1999	Weltmeister	Doppelzweier	Jana Thieme	Bernd Lindner
2001	Weltmeister	Doppelvierer	A.Hajek/C.Schreiber	Bernd Lindner
2006	Weltmeister	Vierer m. Stm	P.Naruhn/F.Eichner	Klaus Ritter
2007	3.Platz-WM	Dtl.-Achter	Florian Eichner	Klaus Ritter
2007	3.Platz-WM	Vierer m. Stm	Philipp Naruhn	Klaus Ritter
1999	1. Platz U23-WM	Doppelvierer	C.Schreiber/M.Rudolp	Bernd Lindner
2002	1. Platz U23-WM	Doppelzweier	Matthias Weiss	Bernd Lindner
2003	1. Platz U23-WM	Vierer m. Stm.	Philipp Naruhn	Klaus Ritter
2004	1. Platz U23-WM	Doppelzweier	Marco Spielau	Bernd Lindner
2004	1. Platz U23-WM	Doppelvierer	Steffen Blättermann	Bernd Lindner
2004	1. Platz U23-WM	Achter	Philipp Naruhn	Klaus Ritter
2007	1. Platz U23-WM	Doppelvierer	Martin Gulyas	Bernd Lindner
2008	1. Platz U23-WM	Doppelvierer	Martin Gulyas	Bernd Lindner
2009	2. Platz U23-WM	Zweier o. Stm.	M.Schmidt/A.Becker	Bernd Lindner
2010	1. Platz U23-WM	Doppelvierer	Julia Lier	Bernd Lindner
2011	1. Platz U23-WM	Doppelvierer	Julia Lier	Bernd Lindner

Junioren-WM 2011 - Denis Sittel (mitte links) mit seinem Doppelzweierpartner Kai Fuhrmann bei der Siegerehrung in Eton.

CHRONIK VON 1990 - 2011

WELTMEISTER DER JUNIOREN

Jahr	Titel	Boot	Namen	Trainer
1990	Weltmeister	Doppelvierer o.Stm.	Alexander Schmidt	H.Wölfel
1990	Weltmeister	Achter	Sven Ueck	H.Wölfel
1991	Weltmeister	Doppelvierer o.Stm.	Danilo Winkler	B.Lindner
1991	Weltmeister	Doppelvierer o.Stm.	Daniel Pönisch	B.Lindner
1992	Weltmeister	Doppelzweier	Danilo Winkler	F. Köhler
1992	Weltmeister	Doppelzweier	Daniel Pönisch	F. Köhler
1993	Weltmeister	Doppelvierer o.Stm.	Steffen Richter	F. Köhler
1998	Weltmeister	Doppelvierer o.Stm.	Marco Rudolph	F. Köhler
1998	Weltmeister	Doppelvierer o.Stm.	Christian Schreiber	F. Köhler
2000	Weltmeister	Achter	Patrick Scholz	K.Ritter
2000	Weltmeister	Achter	Holger Brunzlaff	K.Ritter
2000	Weltmeister	Vierer o. Stm.	Steffen Seger	K.Ritter
2000	Weltmeister	Doppelvierer o.Stm.	Marco Spielau	F. Köhler
2000	Weltmeister	Doppelvierer o.Stm.	Steffen Blättermann	F. Köhler
2007	Weltmeister	Achter	Tim Lauterbach	K.Ritter
2007	Weltmeister	Achter	Florian Bast	K.Ritter
2008	Weltmeister	Doppelvierer o.Stm.	Julia Lier	F. Köhler
2009	Weltmeister	Doppelzweier	Julia Lier	F. Köhler
2010	Weltmeister	Doppelvierer	Denis Sittel	F. Köhler
2011	Weltmeister	Doppelzweier	Denis Sittel	F. Köhler

3.Platz Eichner/Naruhn WM Poznan 2009

U23-WM 2011 im Doppelvierer in 6:22,84 (Weltbestzeit) und die Goldmedaillen (von links): Julia Lier, Lisa Schmidla, Marie-Catherine Arnold und Ulrike Törpsch

Förderverein der
Halleschen Rudervereinigung Böllberg von 1884 und Nelson von 1874 e.V.

Zur Rabeninsel 23 / 06128 Halle / Tel : 0345-4441038 / Fax :0345-6854367 / hrv-foerderverein@t-online.de

Aufnahmeantrag

Ich beantrage zum _____ die Mitgliedschaft in dem Förderverein der Halleschen Rudervereinigung Böllberg von 1884 und Nelson von 1874 e. V. und erkenne die Satzung an.

Ich möchte ☐ Mitglied werden. E-MAIL : _____

Name: _____ Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Postleitzahl: _____ Wohnort: _____ Straße: _____

Beruf: _____ Tätigkeit bzw. soziale Stellung: _____

Eine Aufnahmegebühr entfällt. Die Satzung und eine Beitragsordnung habe ich erhalten. Die Monatsbeiträge **5.- €** ab Eintrittdatum und der Folgebeitrag (Jahresbeitrag) von **60.- €** sollen abgebucht werden.

Ort: _____ Datum: _____ Unterschrift des Antragstellers : _____

Antrag bestätigt / abgelehnt am : _____ Vorstand : _____

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschriften

Name u. Anschrift des Zahlungsempfängers

Förderverein der Halleschen Rudervereinigung
Böllberg von 1884 und Nelson von 1874 e. V.

Zur Rabeninsel 23
06128 Halle

Name u. Anschrift des Kontoinhabers

_____
_____
_____
_____
_____
_____

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen wegen Beitragszahlung bei Fälligkeit zulasten meines/unseres Kontos mit der

Kontonummer :_____ Bankleitzahl :_____

bei dem Kontoführenden Kreditinstituts :_____

durch Lastschrift einzuziehen. Der Jahresbeitrag wird am 01.03. des laufenden Jahres fällig.

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitut keine Verpflichtung zur Einlösung.

Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

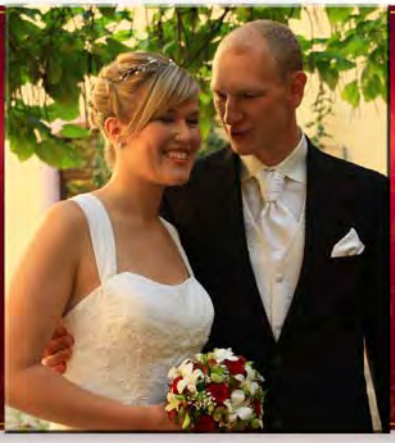
Ort, Datum:_____ Unterschrift(en):_____

Hochzeit

Sie haben sich am 1. Oktober 2011 getraut:

Adina Rocher und Florian Eichner

sind nun verheiratet! Herzlichen Glückwunsch auch von der Böllberger Flüstertüte.
Nach der Trauung durchschritt das frisch vermählte Paar ein Spalier von Trainingskameraden, die Ruderriemen hielten und Rosenblüten streuten. In für Ruderer zünftiger Weise zersägte das Paar einen Einer, in dem auch ein Treibholzklotz lag. Am Abend gab es eine große Party mit tollem Feuerwerk in der Kröllwitzer Bergschenke, zu der auch viele Vereinskameraden gekommen waren.



HADRIAN GMBH & CO. • METALL-KUNSTSTOFF •

HADRIAN GmbH & Co.
Metall- und Kunststofftechnik KG
Nexöer Straße 8

17438 Wolgast

www.hadrian-wolgast.de

Tel: 03836 27 20 - 0
Fax: 03836 27 20 - 22
info@hadrian-wolgast.de

Geschäftsführer:
Dipl. jur. Frank Dannenberg

Juwelier seit 1905
WEISS

Kleinschmieden 6 (neben Kaufhof)
06108 Halle

Tel.: (0345) 2090905
www.uhren-weiss.de